

Every Rose has it's Thorn

Das Leben der Rose Weasley

Von -sunnygirl-

Kapitel 6: Das Leben nach dem Verlust

Das Leben nach dem Verlust

Rose hatte sich nach dem Tod ihrer Mutter schon verändert. Sie saß meist zurückgezogen und in sich gekehrt in einer Ecke der Bibliothek und lernte oder man traf sie auf dem Quidditchfeld beim trainieren für ihre Hausmannschaft. Den meisten Menschen trat sie abweisend gegenüber, sogar von einem Teil ihrer Familie hatte sie sich abgeschottet. Einzig und allein Tante Ginny war immer geduldig mit ihr und trat ihr auch mal in den Hintern, wenn ihr Vater mal wieder so in seiner Trauer versank, dass er nichts mehr um sich herum wahrnahm. Das Selbe galt für Rose' mittlerweile beste Freundin Alice, die auf der einen Seite geduldig war, sie aber immer wieder daran erinnerte, dass das Leben weiter ging und sie sich nicht für den Rest ihres Lebens in einer Ecke verkriechen konnte.

Die drei Jungs wussten zunächst nicht, wie sie mit Rose umgehen sollten, doch nach ein paar Tipps von Alice fokussierten sie sich weitestgehend auf das Thema ‚Ablenkung‘ was auch durchaus funktionierte.

Nach dem Tod ihres Vaters jedoch machte Rose eine 180°-Wende. Sie verkroch sich nicht mehr in ihrem Schneckenhaus sondern schmiss dieses bildlich gesprochen von sich. Ihre Röcke wurden immer kürzer, das Gesicht trug mehr Make-up und die Herren von Hogwarts standen Schlange. Da sie und ihr Bruder nun Waisen waren, hatte zunächst die Frage geklärt werden müssen, bei wem sie von nun an leben würden und es wurde beiden freigestellt sich für eine der mit ihnen verwandten Familien zu entscheiden. Hugo wollte zu seinem besten Freund Louis und somit zu Bill und Fleur, wohingegen Rose sich für sie Potters entschied. Nicht nur, weil Al ihr absoluter Lieblingscousin war, sondern auch, weil sie Tante Ginny schnell als eine Art Mutter-Ersatz akzeptiert hatte, auch wenn ihre Mutter natürlich nie zu ersetzen gewesen wäre. Ginny kam dieser Rolle am nächsten und so fühlte sich Rose bei den Potters einfach zu Hause. Zu ihrem Bruder pflegte sie ein gutes Verhältnis, auch wenn sie sich nicht immer alles erzählten, sie vertrauten einander und waren immer für den anderen da.

Rose lachte und feierte, doch wirklich glücklich war sie natürlich nicht. Auf den diversen Partys betrank sie sich meist um einfach nur alles zu vergessen, sogar mit

Kobold-Koks hatte sie eine Erfahrung gehabt, die sie allerdings von da ab an die Finger von dem Zeug lassen ließ. Nach einer Party war sie nämlich nackt in einem fremden Bett aufgewacht, hatte Schmerzen am ganzen Körper und lag danach ganze vier Tage im Krankenflügel. Zum Glück hatte Madame Pomfrey nicht weiter gefragt, warum es ihr so schlecht ging, denn bei illegalen Drogen hörte der Spaß auch bei der sonst sehr hilfsbereiten Krankenschwester auf, die sich sonst um jedes Kater-Opfer liebevoll kümmerte.

Bis heute war das einzige, was Rose wusste, dass der Kerl, mit dem sie offenbar mitgegangen war, Hufflepuff war und von denen konnte und wollte sie sich eigentlich gar keinen nackt neben sich im Bett vorstellen. Außer ihr selbst hatte sie das ganze auch nur Alice gebeichtet, die ordentlich schockiert gewesen war. Immerhin war es Rose' Erstes Mal gewesen und das hatte sie sich nun wirklich ganz anders vorgestellt. Auch wenn sie sich an nichts aus der Nacht erinnerte, war da doch eine gewisse Szene, die einfach nichts anderes bedeuten konnte, als dass sie grade mit jemandem schlief. Der kurze stechende Schmerz der zu dieser Erinnerung an einen nackten Körper über ihr gehörte, tat sein übriges.

Die Jungs des Schlosses standen zwar bei Rose Schlange, doch das hieß noch lange nicht, dass sie jeden ran ließ. Dieses Gerücht hielt sich zwar hartnäckig, doch fast jeder Junge, der Rose einmal nach einem Date fragte hatte, würde wohl das Gegenteil recht schnell bestätigen.

Die junge Frau mit den braun-roten Haaren spielte leidenschaftlich gerne.

Vor allem mit Jungs.

Es machte ihr Spaß, sie ein wenig anzumachen und dann stehen zu lassen.

Die Jungs, an denen sie dann aber wirkliches Interesse hatten, hatten es auch nicht leicht, bei den drei Bodyguards, mit denen sie meist anzutreffen war, musste man schon wirklich viel Mut haben, oder so lange hinter Rose herstalken, bis die einmal allein anzutreffen war.

Die Mädchen wiederum lästerten meist über sie, was im Grunde nur deren Eifersucht ausdrückte und Rose zuweilen völlig kalt ließ.

Entweder sie lästerten, oder sie hassten Rose. Denn es waren nicht nur die drei Slytherin-Jungs, die Rose' Männerwahl kritisch überprüften, auch sie durchleuchtete jeden, der von einem der drei angeschmachtet wurde äußerst gründlich, wodurch schon so manches Mädchen mit einer Absage leben müssen. Al, Scorpius und Niko waren allesamt heiß. Jeder auf seine eigen Art und Weise und hinzu kam noch, dass alle außer Scorpius in der Quidditch-Mannschaft tätig waren. Quidditch-Spieler im Allgemeinen waren ja schon begehrt, aber kam dann noch gutes Aussehen hinzu, war es wirklich eine fast verbotene Mischung.

An einem regnerischen Sonntagmittag, nach einer der berüchtigten Partys im Raum der Wünsche ging Rose frisch gestylt und mit weggezauberten Augenringen an den Slytherintisch in der großen Halle. Make-up hatte bei ihren Augenringen heute morgen bei alle Liebe nicht mehr geholfen und seit Rose dieses Buch mit Beauty-Zaubersprüchen in der Winkelgasse entdeckt hatte, war sie wirklich froh auch eine Alternative zu haben, wenn das Make-up nicht mehr half.

Auf dem Weg in die große Halle hatte sie schon die ersten Gerüchte über die letzte Nacht gehört und setzte sich mit einem breiten Grinsen an den Tisch. Ihr gegenüber saßen ihre drei äußerst verkatert aussehenden besten Freunde. Al hielt sich den Kopf,

Scorpius' Augenringe waren sogar noch ein ganzes Stück tiefer und dunkler als ihr eigenen und Niko war im Gesicht ziemlich blass und machte den Anschein, als müsse er sich jeden Moment übergeben. Aus ihrem Umhang zog Rose drei kleine Phiolen und stellte je eine davon vor jedem der Jungen ab. Keiner reagierte sofort und so setzte Rose noch ein etwas zu lautes „Guten Morgen“ hinzu. Al schreckte auf und flüsterte heiser:

„Himmerl Rose, schrei nicht so!“

„Das ist ein Katertrank, ihr solltet ihn trinken, aussehen tut ihr nämlich echt scheiße meine Lieben.“

Kaum hatte sie das Wort ‚Katertrank‘ ausgesprochen, hatte sie die volle Aufmerksamkeit der drei Herren und die Phiolen leerten sich augenblicklich.

„Ahh, schon besser.“ Seufzte Niko und Scorpius fragte interessiert:

„Woher kommt die gute Laune? Hast du etwa keinen Kater? So viel wie du getrunken hast würde es mich wundern.“

„Mein Kater ist schon weg, ich hab den Trank auf Vorrat gebraut. Und ich habe so gute Laune, weil ich eben schon die ersten Gerüchte über gestern gehört hab.“

Drei interessierte Augenpaare blickten ihr entgegen. Es hätte vermutlich niemand gedacht, doch die drei Slytherins waren schlimme Tratschweiber als Rose' Cousinen Dome und Roxy, was definitiv etwas hieß.

„Erzähl!“ sagten sie gleichzeitig und Rose grinste in die Runde.

„Also erstmal haben gestern wohl Cole und Kennedy Schluss gemacht und Cole hat sich danach noch ganz furchtbar mit ihrer besten Freundin dieser Griffin gestritten.“

„Cole die alte Schlampe, die hat doch schon seit drei Wochen was mit diesem dunkelhaarigen Schachgenie aus Ravenclaw.“ Wusste Niko zu berichten.

„WAS?!“ (Rose)

„Im Ernst?!“ (Scorpius)

„Woher weißt du das denn?“ (Al)

„Ich hab sie letztens auf 'nem verlassenen Korridor erwischt.“

„Und du hältst es nicht für nötig uns das zu erzählen?!“ harkte Al nach, doch Niko grinste nur und kratzte sich am Hinterkopf.

„Hab ich wohl vergessen. Was gab's sonst noch für Gerüchte, Rosie?“

„Geschickt abgelenkt.“ Murmelte Scorpius, sah jedoch auch interessiert zu Rose, die immer noch grinste.

„Wir hatten gestern einen Vierer.“

„Wer ist ‚wir‘?“ fragte Al dümmlich, woraufhin Rose die Augen verdrehte.

„Al, wie viele Leute braucht man für einen Vierer?“

„Vier.“

„Sehr gut, und wie viele Leute sind wir?“ sie deutete der Reihe nach auf ihn, Scorpius, Niko und sich selbst.

„Vier.“

„Sehr gut, als, was meinst du, wer gestern einen Vierer hatte?!“

„Ach WIR vier?!“

„Ja.“

„Haha, wer hat das denn erzählt?“ warf Niko ein, während er einen Lachanfall nicht sehr erfolgreich zu unterdrücken versuchte.

„Mary St.Patrick. Sie hat es auf dem Klo einer ihrer Freundinnen erzählt.“

„Haha, göttlich, was die wieder für eine Phantasie hat.“ Auch Albus schüttelte sich mittlerweile vor lachen.

Rose und Scorpius grinsten weiterhin nur und in dem Moment ließ sich Alice auf Rose'

andere Seite fallen und ihren Kopf direkt auf die Schulter ihrer besten Freundin sinken.

„Rose, Hilfe, ich brauch deinen Katertrank.“

„Na, Mäuschen, hast es wohl gestern auch übertrieben, was?“ sprach Al sie von der anderen Tischseite an und Alice nickte nur. Rose hatte glücklicherweise damit gerechnet und drückte nun auch ihr eine Phiole in die Hand.

„Danke.“ Murmelte Alice und trank das Fläschchen in einem Zug leer.

„Ah, schon besser. So jetzt sagt schon, warum wart ihr grade so am Lachen?“

Al und Niko grinsten sich an.

„Wir (Al deutete auf die vier beteiligten Personen) hatten offenbar gestern einen Vierer.“

Alice die sich grade Kaffee eingeschenkt hatte und den Becher zum Mund geführt hatte um zu trinken prustet in ihren Kaffee und verschluckte sich furchtbar daran, sodass Rose ihr ein paar Mal fest auf den Rücken klopfen musste.

Hustend konnte Alice dann jedoch fragen:

„Wer hat sich das denn ausgedacht?“

„St.Patrick.“

„Ach die, die will doch bloß von sich selber ablenken. Ich hab sie gestern mit diesem Oberstreber Paul Plumb rummachen sehen.“

„Nein!“ (Niko)

„Das gibt's nicht!“ (Rose)

„Quatsch.“ (Scorpius)

„Du verarschst mich!“ (Al)

„Wirklich, ich hab's mit meinen eigenen Augen gesehen. Ich dachte einer von beiden müsste gleich in der ganzen Spucke ertrinken.“

Erneutes Gelächter brach unter den Freunden aus und alle widmeten sich nun einem schönen Frühstück bzw. mittlerweile Mittagessen.

Rose aß grade eine Banane, als Alice sich zu ihr rüberbeugte und ihr zuflüsterte:

„Seit wann starrt dich Goyle denn bitte so an?“

Rose ließ unauffällig ihres Blick in die Richtung des Jungen gleiten und sah, wie er sie förmlich anstierte. Oder besser gesagt, er starrte gebannt auf die Banane, die sie grade aß.

Rose kam ein Gedanke und sie flüsterte zurück:

„Er steht wohl drauf, wenn Mädchen Bananen essen.“

„Meinst du?“

„Na aber sicher, jeder Junge steht drauf. Na dann wollen wir ihm mal eine ordentlich Show bieten, was?“

Ein Kichern von Alice war Antwort genug und so widmete sich Rose wieder ganz ihrer Banane. Genüsslich schob sie diese immer weiter in den Mund, nur um sie dann wieder ein Stück heraus zu ziehen und das letzte Bisschen des Obstes abzubeißen. Sie vermied es, wieder zu Goyle zu gucken, bis sie sich das letzte Stückchen in den Mund schob und dann mit einem verführerischen Blick noch einmal in die Richtung des ihr so verhassten Jungen zu schauen.

Sie musste sich das lachen verkneifen, denn Gabe Goyle hatte ganz glasige Augen bekommen und war doch glatt ein wenig rot im Gesicht geworden.

Alice neben ihr konnte sich nicht so gut zurück halten und brach in schallendes Gelächter aus, was nun auch Rose' Fassung ins Wanken brachte und sie ebenfalls mit einstimmte. Goyle war mittlerweile so rot geworden, dass er einer Tomate definitiv

Konkurrenz gemacht hätte und flüchtete stinksauer aus der Großen Halle.

„Was hat Goyle denn?“ fragte Niko, der von der ganzen Sache nichts mitbekomme hatte und Rose und Alice lachten erneut laut los.

„Unsere liebe Rosie hier hat in grade mit den Banane in ihrem Mund etwas scharf gemacht.“ Antwortete zur Überraschung der Mädchen Scorpius und auch Niko und Al brachen in schallendes Gelächter aus. Rose hingegen war eine dezente Röte ins Gesicht gestiegen, offenbar hatte nicht nur Goyle sie beobachtet, sondern auch der junge Malfoy, der sie nun wieder angrinste.